

Demirtaş - News



Demirtaş - News



Demirtaş - News



Hugo Boss zeigt ein Herz für Tiere

Hugo Boss gesellt sich zu anderen führenden Einzelhändlern und Designern, die versprochen haben, keine australische Wolle oder Wolle von Lämmern, an denen das "Mulesing" durchgeführt wurde, zu verwenden.

Darunter sind namenhafte Firmen wie Abercrombie & Fitch, Timberland, Marc Bouwer, Perry Ellis und H&M, über die wir kürzlich berichteten.



Die grausame Wollgewinnung, bei der lebenden Lämmern von australischen Farmern große Hautstücke aus dem Hinterteil geschnitten werden, muss beendet werden.

Hugo Boss distanziert sich vom "Mulesing", da es gegen die Werte des Unternehmens verstößt, und wird deshalb die Verwendung von Wolle aus Farmen, die das "Mulesing" oder "Clip Mulesing" anwenden, auslaufen lassen, so Hugo Boss in einer Bekundung.

Wir können Hugo Boss nur loben, dass das Unternehmen sich den weltweiten Bemühungen anschließt, damit diese Art von Tierquälerei endlich ein Ende finden wird.



Und wieder Sandra und Michael

Die Freude über das eingetretene Frühjahr hat für das Tierheim den bitteren Beigeschmack, dass nun auch die Zeckenzeit beginnt.

Mit Grauen wird an die Zeckenplage vom letzten Jahr zurückgedacht! Das Personal des Tierheims konnte die Tiere oft gar nicht so schnell von diesen unangenehmen Plagegeistern befreien. Sie vermehrten sich rund um die Augen, an den Lefzen und oft über das ganze Tier hinweg.

Deshalb wurde dieses Jahr früh genug daran gedacht, einen Spendenaufruf für Parasitenhalsbänder zu machen. Wenn nur jeder die Kosten für ein Halsband übernehmen würde, dann wäre das Wohlbefinden eines Hundes

auf diesem Gebiet jedenfalls gesichert.

Diesem Aufruf folgten wieder ganz spontan Sandra und Michael. Sie haben vor, 500 Euro für die Halsbänder zu spenden. Damit ist ein Teil der Kosten für die Halsbänder abgesichert. Aber noch lange nicht alle Hunde bekommen ein Parasitenhalsband.



Veranstaltungen zugunsten der Strassentiere



Tanz in den Mai am 30. April 2008

Zum Abschluss des Osterbars, den wir für unsere Straßentiere veranstaltet haben, stand das Osterfeuer. Es ließ Heimatgefühle aufleben, und es kamen viele Fragen nach dem nächsten Fest.

Was liegt da näher als der traditionelle "Tanz in den Mai"?

Verwöhnt von den milden Temperaturen, die wir hier an

der türkischen Riviera um diese Zeit schon genießen dürfen, werden wir in Alis Bahnhof und auch auf seiner geschützten Terrasse in den Mai tanzen.

Wir werden verschiedene Bowlen anbieten, und Ali seine Speisen und Gerichte in gewohnter Qualität, mit seinen günstigen Preisen.



Kaffeeklatsch am Feiertag - wir feiern den 1. Mai



Ab 14.00 Uhr wartet wieder ein leckeres Kuchenbuffet auf Sie. Wenn Sie am 1. Mai traditionsgemäß einen Spaziergang machen oder um die Häuser ziehen, schauen sie auf ein leckeres Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee bei uns herein.

Da man sich in der Regel in diesen Breitengraden auf das Wetter verlassen kann, werden wir bei strahlenden Sonnenschein auf Alis Terrasse sitzen und einen schönen Nachmittag für die Straßentiere erleben dürfen.

Für den Kaffeeklatsch zum 1. Mai 2008 sind leckere Kuchen willkommen, deren Erlös wieder in die Spendenkasse für die Straßentiere geht.

Wer einen Kuchen spenden möchte, der möge sich bitte kurz anmelden. Ein Anruf in der Redaktion der Prima Türkei reicht: Tel. (0242) 511 4361

Tier mitnehmen - So ist es legal und nicht anders

Lassen Sie sich nichts anderes erzählen. Folgende Regeln lassen sich nicht umgehen. Auch wenn immer wieder etwas anderes behauptet wird, leider auch von Tierärzten.

1. Die erste Tollwutimpfung
2. Nach 4 Wochen die 2. Tollwutimpfung
3. Nach weiteren 4 Wochen Blutentnahme und Einsetzen des Microchips.
4. Der Tierarzt gewinnt dann aus der Blutprobe, ca. 5 ml sollte es sein, 1 ml Serum.

Mit den Impfdaten und allen anderen Daten des Tieres, wird das Serum in ein von der EU anerkanntes Labor geschickt, z.B. nach Ankara oder Gießen. Hat die Probe einen Wert von 0,5 % oder



mehr an Tollwutimmunität, darf das Tier nach weiteren 3 Monaten ausreisen. Das ist dann der sogenannte Tollwuttiter, kurz auch Titer genannt.



Beachten Sie die Vorschriften und halten Sie diese ein. Zu Ihrer Sicherheit und zum Wohle des Tieres. Je nach Zielflughafen sind die Kontrollen oft sehr scharf. Bei illegaler Einreise drohen dem Tier ein Rückflug auf Ihre Kosten, monatelange Quarantäne oder gar die Einschläferung.